

**REG.eV**

www.regev-rossdorf.de

Roßdorfer Energie-Gemeinschaft e.V.

ERRUNGENSCHAFTEN FÜR FAHRADFAHRER – EINE LADESTATION UND FAHRBAHNMARKIERUNGEN

Am 08.10.2020 hat die Bürgermeisterin unter der Überschrift „Haltestelle und Elektrotankstelle Geißberganlage“ mitgeteilt, dass Roßdorf eine Ladesäule für Elektrofahrräder erhalten hat. Und am 29.10.2020 meldeten dann noch das Darmstädter Echo und auch der Roßdorfer Anzeiger Piktogramme für Roßdorfs Radler. Beides ist sehr zu begrüßen.

Erfahren Sie von uns etwas zur Vorgeschichte.

Ladesäule für Elektrofahrräder

Bei Elektrofahrrädern dauert es etwa drei bis fünf Stunden, bis der Akku vollständig aufgeladen ist. Der Pedelec-Akku ist dafür in der Regel schnell und unkompliziert ausgebaut. Damit E-Bike-Touristen oder Alltagsfahrer ihr Fahrzeug auch unterwegs nachladen können, braucht es zusätzlich ein zuverlässiges Netz an Ladestationen – idealerweise zum Beispiel dort, wo Fahrradtouristen sowieso einen Halt einlegen, um zu rasten.

Als wir vor zwei Jahren im Nov. 2018 davon erfahren haben, dass sich die Gemeinde Roßdorf mit dem Gedanken trägt – aufgrund eines Angebotes von ENTEGA – mit Fördermitteln eine Fahrradladestation auf dem Angerplatz zu installieren, haben wir unsere Mitwirkung angeboten. Zunächst einmal haben wir den Betrieb mit Photovoltaik wegen ständiger Verschattung auf dem Angerplatz verworfen. Als sinnvoll haben wir Fahrradboxen gut sichtbar auf dem Rathausvorplatz in der Nähe der Fahrradständer empfohlen. Es war angedacht, die Boxen zum Fahrradtag am 12. Mai 2019 einzuweihen.

Dazu kam es leider nicht. Umso mehr waren wir von der jetzigen Umsetzung überrascht. Hoffen wir, dass die Besucher des Eisgeschäfts gegenüber die Lademöglichkeit ihrer Elektroräder erkennen und nutzen.



Bild: Ladesäulen für Elektrofahrräder (links von ENTEGA, nicht realisiert; Mitte Boxen an der Bushaltestelle gegenüber Angerplatz) und Fahrbahnmarkierung auf Einbahnstraße Neugasse, Bildquellen: Auszug aus ENTEGA-Flyer und 2x C. Nintzel

Fahrbahnmarkierungen von Einbahnstraßen

Wir hatten schon verschiedentlich über unsere WUNSCHRAD-Liste der Roßdorfer Bürger berichtet, die der Gemeinde Roßdorf seit Nov. 2019 bekannt ist. Dort ist unter der lfd. Nr. 28 beschrieben, dass Radler auf der Alten Bahnhofstraße in Gegenrichtung fahren dürfen, jedoch oft von Autofahrern gerügt werden, insbesondere ab Postagentur bis zur Einmündung in die Darmstädter Straße. Als Lösung hatten wir die Markierung eines Rades auf der Straße und zweiseitiger Pfeil (Radler dürfen in Gegenrichtung fahren) empfohlen. Wir hatten noch angemerkt, dass dies durch die Gemeinde leicht realisierbar sei.

Wir sind also sehr erfreut, dass dies nicht nur hier, sondern auch für die zwischenzeitlich für Radler in beide Richtungen befahrbare Neugasse am Anfang der Straße abzweigend von der Wilhelm-Leuschner-Straße umgesetzt wurde.

Soweit wir erkennen können, ist dies die erste Maßnahme aus der WUNSCHRAD-Liste, die in Zuständigkeit der Gemeindeverwaltung umgesetzt wurde.

Claus Nintzel, Vorstandsmitglied